

## Streit mit Stadt

### Zwei Bierflaschen mitgenommen - 40 Euro Bußgeld

**SCHWERTE** Die Fundsache: Zwei leere, herrenlose Bierflaschen neben einem Abfallcontainer. Die Geldbuße: 40 Euro. Erbarmungslos schlug das Auge des Gesetzes zu, weil ein 49-Jähriger die Pfandflaschen im Wert von 16 Cent mitnahm.

*Von Reinhard Schmitz*



Weil er zwei Bierflaschen an der Containerstation Kopernikusstraße / Im Bohlgarten eingesammelt hat, soll der Mandant von Rechtsanwalt Andreas Krüger der Stadt ein Bußgeld von 40 Euro zahlen. (Foto: Reinhard Schmitz)

„So einen Fall habe ich noch nicht erlebt“, kann Rechtsanwalt Andreas Krüger nur mit den Ohren schlackern. Der erfahrene Jurist hat für seinen Mandanten, einen LKW-Fahrer, Einspruch bei der Stadt Schwerte eingelegt. Deren Stabsstelle Recht will für das Vergehen außerdem noch Gebühren von 60 Euro sehen.

#### **Erster Vorwurf: Flaschen zu laut weggeworfen**

Ein Anwohner der Containerstation an der Ecke Im Bohlgarten / Kopernikusstraße – so erfuhr Krüger – hatte den 49-Jährigen wohl im Rathaus angeschwärzt. Der hatte am 25. August mit seinem Auto an dem Sammelplatz gehalten. Offenbar hörte der Zeuge Geräusche und schrieb sich das Kennzeichen auf.

Zunächst ging es allerdings um den Vorwurf, außerhalb der Einwurfzeiten Altglas entsorgt zu haben. Dagegen wehrte sich der LKW-Fahrer. In seiner Stellungnahme erklärte er der Stadt, dass er lediglich Pfandflaschen einsammeln wollte. Zu diesem Zweck besuche er regelmäßig Wertstoffstationen im Raum Schwerte. Sollte es dabei zu einer unachtsamen Lärmbelästigung gekommen sein, bitte er um Entschuldigung.

#### **Zweiter Vorwurf: Flaschen gehörten der Stadt**

Die ließ die Stadt nicht gelten. Sie drehte den Spieß herum und argumentiert, dass der Mann „zur Abholung bereitgestellte Abfälle“ unbefugt weggenommen habe. Laut Abfallentsorgungssatzung eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße bis zu 50 000 Euro geahndet werden könne.

Diesen Tatbestand sieht Rechtsanwalt Krüger aber anders, weil die Bierflaschen nicht in den Container geworfen, sondern daneben abgestellt waren. Damit habe der Unbekannte, der die Flaschen hinterließ, doch beabsichtigt, dass ein Altglassammler sie finde. Lenkt die Stadt nicht ein, könnte der Pfandskandal noch das Amtsgericht beschäftigen.

Das Rathaus war am Freitagnachmittag nicht mehr zu einer Stellungnahme zu erreichen.